



Schloss Adolphseck

Sommerregen auf Barock
Tropfen rauschen
in Trauerweiden und Schilf
eine Frau aus Stein
inmitten von
Seerosen
und Fröschegequak
Mit gesenktem Kopf
träumt sie
von Reifrock und gepuderter Perücke
von Geigenspiel und Menuett
Regen rinnt
wie Tränen
über ihr Gesicht

Juniregen



Winde wehen Wolken
dunkel, drohend
hastig heran
Tropfen tröpfeln
trommeln, tropfen
Blätter biegen
purzeln, platschen,

gurgeln, gluckern,
Wege wässrig
Schuhe schmutzig
Füße feucht
Winde wehen Wolken
hastig hinfort
Sonne scheint
Grasgrün glitzerts
Asphalt atmet
kurze Kühle

Basalt



Geboren
aus Feuer und Glut
entstanden
im Herzen der Erde
empor getragen
an Licht und Luft
erstarrt
zu Schwarz und Stein
erkaltet, geborsten
und doch
voller Leben



Zyklen

Tot

Herzschmerz
schwer wie Stein
tief drinnen
wenn er es schafft
die Enge meiner Kehle
zu überwinden
kann ich mehr
als nur
trockene Tränen weinen

Mitte

„Ich stehe mitten im Leben“,
sprach die Eintagsfliege
des Mittags
zur Spinne.
„Das stört mich nicht!“,
sprach die Spinne,
„ich fresse dich dennoch!“

Leben

Man wird geboren
wächst und gedeiht
man lernt gehen und stehen
wie man lacht oder schreit

Man wird älter
gedeiht und wächst
man lernt lesen und schreiben
und manchen Unsinn zunächst

Man wird erwachsen
wächst und gedeiht
man lernt lieben und hassen
bleibt gemeinsam oder einsam zu zweit

Man wird älter
gedeiht und wächst?
man glaubt, ewig zu leben
dann stirbt man-
so ist das eben

Gabriele Schuetz